

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 63 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 270

Dienstag, am 19. November 1935

101. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Der gestrige Tag war bei uns ganz verregnet, auf der Kammschneise, von Altenberg ab und höher hinauf, hat es wieder geschneit, so daß am späteren Nachmittag schon wieder eine ganz leidliche Schneedecke die Erde bedeckte.

**Dippoldiswalde.** Die Ortsgruppe Dippoldiswalde der NSDAP wird übermorgen, Donnerstag, 21. November, in der „Reichskrone“ eine öffentliche Versammlung veranstalten, in der Reichsredner Pp. Koren über „Kampf gegen politischen Katholizismus und Judentum. Aktuelle Tagesfragen“ sprechen wird.

**Dippoldiswalde.** (Christlicher Frauenkreis.) Zu einem tiefinnerlichen Erlebnis gestaltete sich die Hauptversammlung des Bezirksverbandes Dippoldiswalde der Christlichen Frauenvereine am vergangenen Sonntag, welche durch eine gottesdienstliche Feierstunde in der Stadtkirche eröffnet wurde. Superintendent Fügner hielt in seiner Ansprache den Christlichen Frauenvereinsmitgliedern, die aus dem ganzen Bezirk zusammengelassen waren, und deren Zahl das weite Kirchenschiff kaum zu fassen vermochte, wahrhaftes christliches Frauentum vor die Seele. Die Stellung der Frau zum Christentum ergibt sich aus der Haltung der Frauen um Christus. Sie waren Frauen der Liebe, des Glaubens und der Tat, und deshalb sind sie der Frau von heute das leuchtende Vorbild im Glauben und im Tun. Aus der Tat aber wird das Leben, dessen Quell der lebendige Christus ist. — In der anschließenden Versammlung im Saale des Schützenhauses, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, legte Pfarrer Hiede als Bezirksredner den Jahres- und Kasienbericht ab, nachdem die Bezirksleiterin, Frau Pfarrer Elm, die Erschienenen herzlich begrüßt hatte. Aus dem reichen Jahresbericht sei nur entnommen, daß insgesamt 32 Christliche Frauenvereine im Bezirk vorhanden sind, deren Arbeit und Aufwärtsentwicklung recht erfreulich sind. Fast überall bestehen enge Beziehungen zur NS-Frauenarbeit, zur NS-Volkshilfsarbeit und zum Winterhilfswerk. Der Kasienbericht wurde von der Versammlung richtig gesprochen und dem Kassierer Entlastung erteilt. — Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Vortrag von Frau Pfarrer Wauer, Dresden-Blasewitz, über das Thema: „Der Ruf Gottes an die deutsche Frau“. Gott ist es, der ruft; Gott ist es auch, der baut. Wie einst Jesus Jünger und Frauen zu sich gerufen hat, so ruft auch heute noch Gott die Frauen unseres Volkes. Doch Gottes Ruf ist nicht immer bequem, deshalb hören zwar viele diesen Ruf, aber sie folgen ihm nicht und den sich aus ihm ergebenden Aufgaben. Weit und reich sind die Aufgabengebiete der christlichen Frau in ihrem Lebenskreise, im Haus, in der Familie, in der Gemeinde, im ganzen Volk. Erfüllt die deutsche Frau die ihr gestellten Aufgaben in Gefolgshaftstreue zum Heiland, dann werden ihr auch von Gott her die Kräfte zutreffen, alle Nöte und Sorgen zu tragen, die auf der Frau als Seele des Hauses, als Hüterin der Familie lasten. Die Frau zu diesem Dienst an der Familie und damit am Volksganzen glaubensstark zu machen, ist Aufgabe des Christlichen Frauenvereines. Nach geschäftlichen Mitteilungen referierte noch Frau Pfarrer Beer über einen Singelehrplan. Mit Begeisterung und allgemeinem Gesang wurde die eindrucksvolle Versammlung geschlossen.

**Reinholdshain.** Am Sonntagabend hielt die hiesige Kriegerkameradschaft wieder einmal eine Monatsversammlung im Windischhaus ab. Sie war aber leider nur schwach besucht. Kamerad Günther konnte die Kameraden Winkler und Scheibe, Dippoldiswalde, als Vertreter des Kreisführers begrüßen. Er besprach die vorliegenden Eingänge und gab die neuen Schanzen für die Kriegerkameradschaft des Reichskriegerbundes bekannt. Mit Würdigung der Anerkennung und des Dankes für langjährige treue Mitarbeit überreichte Kamerad Winkler für die Kameraden A. Franke, J. Müller, R. Worn, E. Wälther, E. Schneider und Günther das Kriegerkriegerzeichen II, wofür letzterer herzlich dankte. Nachdem der Kameradschaftsführer in einem kurzen zeitgeschichtlichen Überblick an der Hand der Karte besonders die Lage auf dem italienisch-abessinischen Kriegsschauplatz gezeigt hatte, erschien nach Erledigung verschiedener Amtsgeschäfte im Bezirk zur Freude aller Anwesenden Kamerad Kreisführer Heil, vom Versammlungsort herzlich begrüßt. Eine Stunde heiterer Unterhaltung beschloß den Abend.

**Niederfraundorf.** Landwirt Ruffani konnte jetzt (im November) auf dem gleichen Landstück zum zweiten Male Gerste ernten. Die erste Frucht, schon reif, war ihm durch das Unwetter verpagelt worden. Den spärlichen Rest mähete er, brach die Stoppeln um, eggte und walzte, und aus den abgefallenen Körnern keimte es wieder, so daß jetzt noch eine Ernte dastand.

**Niederfraundorf.** Wie berichtet, machen die Bauten an der Brücke, die im Vorjahre beim Hochwasser weggerissen worden war, gute Fortschritte. Gestern ist nun auch mit den Wiederherstellungsarbeiten an der zur gleichen Zeit beschädigten Straße begonnen worden. Hierbei soll diese verbreitert und auch der Bach reguliert werden.

**Schmiedeberg.** Der Turnverein trat am Sonntagabend in Marzahners Gasthof mit einem Wahnenturnen der Kinderabteilung wieder einmal an die Öffentlichkeit. Wie man erwarten konnte, war der Besuch äußerst zahlreich; denn die deutsche Turnschau hat von jeher allgemeines Interesse erweckt. Die Vortragssolge begann mit einem Vorpruch eines Knaben. Dann traten kleine Mädchen mit lieblichen und lustigen Tanzspielen auf. Turnerische

## Die Litauer machen neue Schwierigkeiten

### Baldzus mußte seinen Auftrag zurückgeben

Der Präsident des Memelländischen Landtages, **Baldzus**, der sich für die Annahme des vom Gouverneur an ihn ergangenen Auftrages zur Bildung des Direktoriums von vornherein Bedenken erheben hatte, sah sich gezwungen, dem Gouverneur den Auftrag zurückzugeben.

Wie hierzu verlautet, hält die Einheitsliste eine Anzahl Anwärter für den Posten des Vorsitzenden des Direktoriums bereit, die der Gouverneur, wie aus seiner bisherigen Hal-

tung hervorgeht, zu umgehen trachtet. Daß sich der Präsident des Landtages zu diesem Verfahren nicht zur Verfügung stellen konnte, bedarf keiner Begründung. Die Einheitsliste muß vielmehr darauf bestehen, daß ihren Wünschen als der ausschlaggebenden Mehrheit im Landtag entsprochen wird. Baldzus betonte daher bei seiner endgültigen Ablehnung, daß die von der Einheitsliste gemachten Vorschläge nun endlich ihre Berücksichtigung finden müssen.

## Autonomie-Erklärung Nordchinas

### Freundschaft mit Japan als Ziel

Tokio, 19. November.

Wie die japanische Nachrichtenagentur „Rengo“ meldet, prophezeien Meldungen aus Peiping die voraussichtlich für den 20. November bevorstehende Ausrufung einer autonomen Regierung der fünf nordchinesischen Provinzen Hopeni, Schantung, Schansi, Tschahar und Suiquan.

Der Plan der Autonomie ist ursprünglich von den Provinzen Hopeni, Schantung und Tschahar vorgezeichnet worden. Der Anschluß von Schansi und Suiquan stellt eine bedeutende Weiterentwicklung dar. Auch die Entscheidung von General Schanqschan, des Gouverneurs der Provinz Hopeni, sich mit der Autonomie-Bewegung zu vereinen, obgleich er ursprünglich gegen sie eingestellt war, ist von Wichtigkeit.

In Peiping fand eine wichtige Besprechung der Vertreter der fünf nordchinesischen Provinzen statt. Die Führer der Autonomie-Bewegung werden in Tientsin erwartet. Dieser Zusammenkunft werden auch General Schanqschan, General Sunqschan, der Kommandant der Garnisonen von Peiping und Tientsin, ferner General Hanfutschu, Gouverneur von Schantung, General Putsoni, Gouverneur von Suiquan, General Huijunqschang, Gouverneur von Schansi, der Bürgermeister von Peiping, und schließlich die beiden älteren Staatsmänner Wangqitung und Tiaoqulin beiwohnen. Die bevorstehende Erklärung wird den Pressemeldungen zufolge zahlreiche Beispiele der schlechten Verwaltung der Nanjing-Regierung aufzählen, wobei besonders auf die Behandlung der Silberwährung hingewiesen werden wird.

In der Erklärung wird ferner die finanzielle und wirtschaftliche Unabhängigkeit der fünf nordchinesischen Pro-

Vorführungen, teils an Geräten, teils auch als Freiübungen, wurden abwechselnd von Knaben und Mädchen ausgeführt. Die Kinder waren voll und ganz bei der Sache, und man fühlte, daß es ihnen große Freude bereite. Der Beifall der Zuschauer blieb dabei auch nicht aus. Nach einer kurzen Pause dankte Vereinsführer E. Wälther für den zahlreichen Besuch und gab zu erkennen, daß diese Veranstaltung ein Verbleibend sein sollte, der das Interesse für die Leibesübungen erwecken sollte. Man dürfe nicht etwa klauenwerte Leistungen erwarten. Wenn man beobachte, wie die Kinder ihr ganzes Gemüt in die Spiele und das Turnen legen, werde man das Untergebene der Leibesübungen erkennen. Wie sich das Innenleben eines Menschen gestaltet, so trete auch das Äußere hervor. Nicht alle Kinder seien gleich. Eines hätte etwas mehr Mut, das andere sei zaghafter. Eins reise aber das andere mit fort. Und so würden durch die Leibesübungen die Tugenden Mut und Entschlossenheit gefördert. Früh abe sich, wer ein Meister werden will. Nicht leicht sei es für seine Mitarbeiter oft, den Kindern etwas beizubringen. Das bedürfe viel Geduld und Mühe. Darum jolle er den Vorkämpfern und Turnerinnen ganz besonderen Dank. Die Ansprache klang in einem dreimaligen „Sieg Heil“ auf den Führer aus. Der 2. Teil des Abends brachte etwas schwierigere Sachen, dargeboten von größeren Knaben und Mädchen. Aber all die Vorführungen wurden sicher und erakt durchgeführt und fanden den lebhaftesten Beifall der Zuschauer. Den Schluß des Abends bildeten amnatige, wohlgeleitete Volkstänze größerer Mädchen, zum Teil in besonderen Kostümen. Diese Tänze wurden äußerst gewandt und sicher durchgeführt. Sie ließen die Bestrebungen erkennen, Gewandtheit und eine gute Körperhaltung zu erzielen. Der Dank der Anwesenden gab sich durch außerordentlich lebhaften Beifall kund. Im allgemeinen konnte der ganze Abend als ein sehr wohl-gelungener bezeichnet werden.

**Kreitsche.** Die Klasse VIII (1. Schulfahr) ist nach Anhören des Schularztes auf Anordnung des Bezirksarztes wegen Masernepidemie für 14 Tage geschlossen worden.

**Dresden.** Jüdischer Heiratschwinder. Der zweiundvierzig Jahre alte jüdische Kaufmann Ludwig Böwenberg aus Hamburg wurde in einer hiesigen Pension festgenommen; er hatte sich in Berlin des Heiratsbetrugs schuldig gemacht und hierbei 16 000 R.M. erlangt.

**Leisnig.** Aus gesundheitlichen Rücksichten hat sich Kirchenmusikdirektor Franziskus Nagler gezwungen gesehen, sein Amt als Kreischormeister niederzulegen. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Leisniger Gesangsvereine einen Ehrenabend für Nagler, wobei dem Scheidenden viele Ehrungen zuteil wurden. Gausführer Dr. Richter, Dresden, überreichte Kirchenmusikdirektor Nagler die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes, weiter wurde Nagler zum Ehrenkreischormeister ernannt.

**Rochlitz.** Beim Ausheben einer Kartoffelmiete fand der Bauer Mag Meißner in Rarsdorf hinter seiner Scheune ein menschliches Skelett. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um einen in den Freiheitskämpfen von 1813 gefallenen Soldaten. In dem Grab wurden eine etwa 10 Zentimeter lange Gegenpinne und ein Mantelschliefhaken in stark verrostetem Zustande gefunden.

**Trohbürg.** Beim Ausstechen von Rüben traf den Ritzergutsarbeiter Wunderlich in Renkersdorf die Gabel eines Arbeitshameraden so unglücklich im Gesicht, daß die Sehkraft eines Auges für immer eingebüßt sein dürfte.

**Zwickau.** Die Technische Rothhilfe hat in den von der Stadt Zwickau zur Verfügung gestellten Räumen des Stadthauses I in der Schillerstraße für Zwecke des zivilen Luftschutzes eine Luftschutzhalle eingerichtet, die in Gegenwart von Vertretern der Partei, der Behörden, der Wehrmacht, des Reichsluftschutzbundes, der Industrie usw. eingeweiht wurde. Der Leiter der Technischen Rothhilfe-Ortsgruppe legte die Entwicklung der Technischen Rothhilfe und ihre Aufgaben dar. Namens der Stadt überbrachte Stadtrat Piskurek die Glückwünsche. An fünf alte Kämpfer der Ortsgruppe wurde das von der Technischen Rothhilfe gestiftete Ehrenzeichen überreicht.

**Bautzen.** Vom Sturm getötet. Als der im Ruhestand lebende Bahnbeamte Oskar Brendler aus Baschütz mit dem Fahrrad nach Rübshütz fuhr, wurde er von einem Windstoß erfaßt und gegen einen Baum geschleudert; er erlitt einen Schädelbruch, dem er im Krankenhaus erlag.

**Reichenberg i. B.** Wiederkaufigkeit. Die Kriminalabteilung war seit Wochen Rotainschmugglern auf der Spur, deren Tätigkeit sich über ganz Nordböhmen bis nach Mähren erstreckte. Jetzt konnte hier von einem Kriminalbeamten ein verdächtiger Personenwagen angehalten werden, dessen Untersuchung ein Viertelogramm Kokain zutage förderte. Im Zusammenhang mit dem Rauschgiftfund erfolgten einige Verhaftungen; auch der Besitzer des Wagens wurde festgenommen, weil er Kenntnis davon hatte, zu welchem Zweck sein Wagen verwendet wurde.

## Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Mittwoch: Mäßige, später aufstreichende südliche Winde. In den Morgenstunden dünnlich oder neblig, tagsüber meist heiter und trocken, abends Aufkommen von stärkerer Bewölkung. Tagsüber mild; heute Nacht Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes.